

Mit vollen Reithallen muss man leben. Sie lehren vorausschauendes Reiten.



Foto: Radlsh

„Reiter sind nicht automatisch streitsüchtig“

Dr. Carola Otterstedt von der Stiftung Bündnis Mensch & Tier aus München rät, im Pferdestall nach Gleichgesinnten zu suchen, damit Friede herrscht.

Foto: privat



PFERDEBÖRSE: Was macht Pferdehalter so reizbar?

Otterstedt: Das Halten von Pferden ist eine besondere Aufgabe mit viel Verantwortung bei hohem Einsatz von Zeit und Geld.

Nicht alle Pferdehalter machen sich dies im Vorfeld bewusst, sie geraten nicht selten in finanzielle Not. Sind sie unter Druck, gereizt und gestresst, wirkt sich dies nicht nur negativ auf die Beziehung zum Pferd aus. Die Betroffenen geben den Druck gerne an den Pferdepfleger, den Stallbesitzer oder andere Reiter weiter. Dann können Kleinigkeiten schnell zum großen Thema werden.

Welche Rolle spielt die Beziehung zum Pferd in diesem Zusammenhang? Die Beziehung zu Tieren erfordert eine bestimmte Sensibilität. Sensitiv veranlagte Menschen fühlen sich oft auch zu Pferden

hingezogen. Der sensible Umgang mit dem Tier umfasst aber nicht automatisch einen sozialverträglichen Umgang mit dem Menschen. Unsichere Pferdehalter hinterfragen besonders oft die Versorgung im Stall. Nicht selten missverstehen Stallbesitzer diese Fragen als persönliche Kritik statt als unglücklich hervorgebrachte Sachfragen. Hilfreich ist es, wenn der Stallbetreiber von Beginn an ein Informationsblatt über seine Form der Tierhaltung austellt. Je mehr Information und Kommunikation, umso weniger Streit.

Wie kann ich bei der Stallsuche erkennen, ob eine Stallgemeinschaft funktioniert? Wo man das Pferd einfach in Mietboxen abstellen kann, wird das Tier zum Freizeit- und Sportobjekt degradiert. Das verhindert eine entspannte Atmosphäre für Mensch und Tier. Besonders gute Erfahrungen machen wir dort, wo die Pferdehalter auf gute Haltungsbedingungen

achten: Ist das Tier entspannt, so entspannt sich auch der Mensch. Wichtig scheint auch zu sein, dass Menschen mit ähnlichen Vorstellungen zur Pferdehaltung aufeinandertreffen. Unterschiedliche Auffassungen darüber erschweren eine entspannte Stallgemeinschaft. Hier liegen oft Gründe für Missverständnisse und hitzige Diskussionen. Beste Voraussetzungen für Stallfrieden finden Sie am ehesten in Pferdeställen, die ein intaktes Gemeinschaftsleben pflegen, das nicht nur auf das Reiterstübchen beschränkt ist. In Stallgemeinschaften, die in gemeinsamen, freundschaftlichen Aktionen wie der Weidepflege, Tagesausritten oder Hoffesten den Wert des sozialen Zusammenhalts betonen, gibt es deutlich weniger Streit. Solche Aktivitäten bilden eine gute Grundlage für eine harmonische Beziehung von Mensch zu Mensch und von Mensch zu Tier.